

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 27. März 2025

Inhaltsverzeichnis:

Aus dem Gemeinderat.....	3
Klimaschutzagentur Mannheim: Neue Spitze und neuer Standort	4
Platz zu Ehren von Prof. Heinz Häfner	5
„Luisenstadt“ im Unteren Luisenpark.....	6
Warnung vor Betrug beim Handyparken.....	7
Schwimmen für LSBTI- Menschen	8
Gemeinderat: Kein fester Termin für Gasausstieg.....	9
Wer rettet den Sommer?	10
Sanierung der Radwege in Schönau und Sandhofen.....	11
Kompetenzzentrum „Klima und Gesundheit“	12
Modernisierung Straßenbeleuchtung.....	13
Neuordnung des Gehwegparkens	14
Vogelstang: Stadtteilversammlung	15
Podiumsdiskussion	16
europa_morgen_land	17
Deutscher Seniorentag	18
Gemeinderat: Sitzungen künftig auf YouTube	20
Stadt im Blick.....	22
Impressum Amtsblatt.....	24
Stimmen aus dem Gemeinderat	25
Rechtlicher Hinweis:	28

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 18. März hat der Gemeinderat entschieden, anlässlich der Veranstaltungen „In Mannheim spielt die Musik“ beziehungsweise „Mode im Quadrat“ inklusive der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Fußgängerzone am 29. Juni sowie zur „MarktMeile“ beziehungsweise „Mannheim genießt“ am 5. Oktober in der Innenstadt je einen verkaufsoffenen Sonntag zuzulassen.

Des Weiteren hat er über die Benennung dreier Verkehrsflächen auf dem Almenhof entschieden. Mit den Benennungen sollen die Verdienste von Frauen in dem Taufbezirk öffentlich sichtbar gemacht werden.

Der öffentliche, bislang namenlose, Weg hinter der Bebauung der Valentin-Streuber-Straße mit den ungeraden Hausnummern 9 bis 47 und der August-Bebel-Straße 43 wird demnach Katharina-Betz-Weg benannt.

Der öffentliche, bislang namenlose, Weg hinter der Bebauung der Ludwig-Frank-Straße mit den geraden Hausnummern 4 bis 54 wird Maria-Theresia-Canton-Weg benannt und die Widmung der Benennung der Struvestraße wird um Elise Ferdinandine Amalie Struve erweitert.

Die Benennungen sowie die erweiterte Widmung haben für die Anwohnerschaft keine Auswirkung auf deren Adressen.

Klimaschutzagentur Mannheim: Neue Spitze und neuer Standort

Nach 15 Jahren in D 2 hat die Klimaschutzagentur Mannheim im Herbst 2024 einen neuen Standort in der Tattersallstraße bezogen. Von Energieberatung über Schulworkshops bis hin zu Netzwerktreffen mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren: Im neuen Büro am Hauptbahnhof werden die Weichen für eine noch stärkere Klimaschutzarbeit in Mannheim gestellt.

„Der Klimawandel ist eine zentrale Herausforderung der Menschheit, mit dem wir in den Städten trotz der aktuellen angespannten Haushaltslage umgehen müssen. Über zwei Drittel der Treibhausgas-emissionen entstehen in Städten – damit können wir besonders stark zum Ziel der Klimaneutralität beitragen“, so Oberbürgermeister Christian Specht bei der Eröffnungsfeier im März.

Anschließend gaben Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell, Ralf Klöpfer, Mitglied des Vorstands der MVV Energie, und Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG-Unternehmensgruppe, in einer kurzen Diskussionsrunde einen Einblick in die Geschichte und Zukunft der Agentur. Als Gesellschafter begleiten sie die gemeinnützige Organisation seit mehreren Jahren.

„Die Klimaschutzagentur trägt mit ihren Beratungen, Förderprogrammen und kreativen Bildungsangeboten für alle wesentlich dazu bei, die ambitionierten Klimaschutzziele der Stadt Mannheim zu erreichen, das Thema in der Gesellschaft zu verankern und Verhaltensänderungen herbeizuführen“, so Prof. Dr. Diana Pretzell.

Zum Jahreswechsel übernahmen die Geschäftsführung der Klimaschutzagentur Marianne Crevon, seit 2019 kaufmännische Leitung der Klimaschutzagentur, und Eileen Roth, Referentin für Klimapolitik bei der Stadt Mannheim. Sie lösen Agnes Schönfelder ab, die dieses Jahr in Ruhestand geht. Als Leiterin der Abteilung Klimaschutz der Stadt Mannheim von 2009 bis 2020 und seit 2019 als Geschäftsführerin hat Schönfelder die Klimaschutzagentur bereits seit ihrer Gründung begleitet.

„Wir danken Frau Schönfelder für ihren unermüdlichen Einsatz für den Klimaschutz in Mannheim und die zahlreichen Impulse, die zu einer positiven Entwicklung und starken Vernetzung der Klimaschutzagentur geführt haben“, sagt Karl-Heinz Frings. *„Mit Frau Crevon und Frau Roth ist die Agentur für dieses neue Kapitel ihrer Entwicklung in guten Händen“,* so Ralf Klöpfer. *„Wir freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.“*

Ab sofort sind Energieberatungstermine nach vorherigen Terminvereinbarung sowohl persönlich in der Tattersallstraße 15-17 oder im MVV E.forum (dienstags und donnerstags) im Luisenring 49 sowie telefonisch möglich. Beratungsanfragen können rund um die Uhr unter www.klima-ma.de gestellt werden.

Ein besonderes Highlight im neuen Büro ist die mehrfach prämierte Ausstellung „Musterwohnung zu Energiesparen und Nachhaltigkeit“, die wertvolle Impulse für einen klimafreundlichen Alltag liefert und wichtiger Teil der Bildungsarbeit der Klimaschutzagentur ist. Eine kostenfreie Besichtigung der Ausstellung – auch in Gruppen – ist ebenfalls nach Terminvereinbarung unter 0621/862-48410 möglich.

Platz zu Ehren von Prof. Heinz Häfner

Der Platz am Schnittpunkt der Quadrate H 4, H 5, J 4 und J 5 in der Innenstadt soll künftig den Namen „Heinz-Häfner-Platz“ tragen. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. März beschlossen. Mit der Benennung soll das Lebenswerk des Gründungsdirektors des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Häfner geehrt werden.

Die Platzbenennung wird durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs des ZI ermöglicht, wodurch der bisher namenlose Platz eine deutliche Aufwertung erfährt. Das ZI ist eine prägende Institution für Mannheim und historisch mit der Örtlichkeit verbunden, weshalb der Platz jetzt nach dessen Gründer und erstem Direktor benannt wurde.

Oberbürgermeister Christian Specht betont die besondere Bedeutung der Ehrung: *„Mit der Benennung des Platzes nach Professor Heinz Häfner würdigt die Stadt Mannheim nicht nur seine herausragenden wissenschaftlichen und klinischen Verdienste, sondern vor allem auch sein unermüdliches Engagement für psychisch erkrankte Menschen. Die Umgestaltung des Platzes schafft eine Begegnungszone für das ZI und die Umgebung und unterstreicht seine Bedeutung für unsere Stadt.“*

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Häfner (1926–2022) war von 1975 bis 1994 der erste Direktor des ZI. Bereits seit 1963 verfolgte er konkrete Pläne zur Gründung eines nationalen psychiatrischen Forschungsinstituts, das er zu einem bundesweit relevanten Zentrum entwickelte. Unter seiner Leitung erreichte das ZI internationale Spitzenränge und wurde zum Mittelpunkt eines modellhaften gemeindepsychiatrischen Versorgungsnetzes. Häfner war ein bedeutender Reformier, Kliniker und Wissenschaftler, der die psychiatrische Versorgung in Mannheim modernisierte und auf internationalen Standard brachte. Besonders hervorzuheben ist sein Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.

„Luisenstadt“ im Unteren Luisenpark

In den Pfingstferien wird der Untere Luisenpark in der Zeit vom 10. bis 13. Juni sowie vom 16. bis 20. Juni wieder zum Schauplatz eines besonderen Abenteuers für Mannheimer Kinder zwischen 7 und 14 Jahren: Sie können dort die Gesellschaft der Spielstadt „Luisenstadt“ selbst gestalten. In der Spielstadt können die Kinder beispielsweise als Mitglieder des Gemeinderats das Stadtleben prägen, die Kulturlandschaft gestalten, bei der Bank das Luisengeld verwalten oder einfach jede Menge Sport und Spiel erleben. In der „Luisenstadt“ treffen sie viele Kinder, mit denen sie spannende Abenteuer erleben und neue Freundschaften schließen können.

In den beiden Ferienwochen können jeweils mehr als 250 Kinder von 9 bis 14 Uhr bei dieser Großspielaktion der Jugendförderung im Jugendamt und Gesundheitsamt ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Die Teilnahme an der Spielaktion ist kostenlos. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Voranmeldung unter www.ferienplattform-mannheim.de notwendig. Die Voranmeldung ist ab dem 1. April ab 18 Uhr möglich. Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

Zudem wird für die Kinder, die am Ferienspiel „Luisenstadt“ teilnehmen, wieder eine Randzeitbetreuung von 8 bis 9 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr gegen Entgelt angeboten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://spielmobil.majo.de> oder www.ferienplattform-mannheim.de.

Warnung vor Betrug beim Handyparken

Die Stadt Mannheim warnt vor einer neuen Betrugsmasche an Parkscheinautomaten: Betrüger überkleben an den Automaten die originalen QR-Codes zum Download der Park-Apps mit gefälschten QR-Codes. Diese leiten auf eine betrügerische Webseite weiter, wo Bankverbindungen und andere persönliche Daten abgefragt werden. Dieses Vorgehen wird als „Quishing“ bezeichnet – eine Kombination aus „QR-Code“ und „Phishing“.

Wichtige Hinweise für sicheres Handyparken:

Die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) weisen darauf hin, dass der Bezahlvorgang niemals über einen QR-Code-Aufkleber gestartet werden soll, sondern immer direkt über die offizielle Park-App. Diese Apps sollten ausschließlich aus vertrauenswürdigen Quellen, wie dem App Store oder Google Play Store heruntergeladen werden.

Die echten QR-Codes an den Parkscheinautomaten führen zum Download der Park-App und nicht direkt zu einer Bezahlseite. Beim Bezahlvorgang wird niemals per E-Mail nach sensiblen Daten wie Passwörtern, PINs, Kontaktdaten oder Zahlungsinformationen gefragt.

Benutzer des Handyparkens sollten immer prüfen, ob ein QR-Code überklebt worden ist. Zur Sicherheit sollte statt des QR-Codes besser die Zahlenkombination vom Parkscheinautomat manuell in die Park-App übertragen werden.

Die Stadt Mannheim entfernt betrügerische Aufkleber unverzüglich, sobald sie bekannt werden.

Was tun bei verdächtigen QR-Codes oder Betrugsverdacht?

Sollten Bürgerinnen und Bürger Opfer dieser Betrugsmaschine geworden sein oder verdächtige Manipulationen an Parkautomaten wahrnehmen, sollten sie sich an das nächste Polizeirevier wenden oder online melden über das Portal www.polizei-bw.de/onlinewache.

Schwimmen für LSBTI- Menschen

Am 31. März findet der International Transgender Day of Visibility statt. Dieser Tag wird genutzt, um trans* Menschen zu stärken und auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Aus diesem Anlass werden am Rathaus die Flaggen der Rechte für trans* und nicht-binäre Menschen gehisst.

Für Menschen vielfältiger geschlechtlicher Identitäten ist es nicht immer leicht, sorglos schwimmen zu gehen. Gemeinsam mit dem mvd Sportverein bietet die LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim daher einen Schutzraum, in dem mit allen geschlechtlichen Identitäten* und allen Körperformen geschwommen werden kann. In der Halle sind ein großes und kleines (Nichtschwimmer*innen-)Becken vorhanden. Selbstständiges Schwimmen ist Voraussetzung.

Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung per E-Mail an tin@mvd-mannheim.de wird gebeten. Das Angebot ist für trans*, inter* und nicht-binäre Personen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/lgbti

Gemeinderat: Kein fester Termin für Gasausstieg

Der Gemeinderat hat sich aus erster Hand über die Überlegungen des Mannheimer Energieversorgers MVV zur Stilllegung des Gasnetzes informiert. Gleich drei Vorstandsmitglieder des Unternehmens haben in der Sitzung vom 18. März ausführlich die bestehenden Rahmenbedingungen und die daraus zu erwartenden Entwicklungen für Gasheizungen erläutert.

Bundesweit kann nach geltender Rechtslage ab 2045 nicht mehr mit fossilen Energiequellen geheizt werden, in Baden-Württemberg bereits ab 2040. Spätestens dann müssen fossile Öl- und Gasheizungen stillgelegt werden. Die MVV geht davon aus, dass schon vor diesem Zeitpunkt viele Haushalte ihre Gasheizung durch eine nachhaltige Wärmequelle ersetzen werden. Steigende CO₂-Preise machen das Heizen mit Gas weiter unattraktiv – schon jetzt hat die MVV rund 3.000 Gaskunden weniger als noch vor wenigen Jahren. Setzt sich dieser Trend fort, müssen immer weniger Kundinnen und Kunden für den Erhalt des Gasnetzes aufkommen, wodurch der Gaspreis für den Einzelnen noch weiter steigen wird.

Der Vorstandsvorsitzende der MVV, Dr. Georg Müller, betonte: *„Für die MVV gibt es unverändert kein fixes Ausstiegsdatum. Uns ging und geht es darum, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig darauf hinzuweisen, dass sich Erdgas in den kommenden Jahren deutlich verteuern wird. Das sollte bei anstehenden Entscheidungen bei der Gebäudeheizung berücksichtigt werden.“*

Nach ausführlicher Diskussion verabschiedete der Gemeinderat mit breiter Mehrheit eine Resolution, in der er seine Steuerungsfunktion für den Umbau der Wärmenetze in Mannheim durch die von ihm beschlossene kommunale Wärmeplanung unterstreicht. Gleichzeitig fordert er den Gesetzgeber auf, die EU-Gasbinnenmarktrichtlinie zügig in deutsches Recht umzusetzen und dabei auch Regelungen zur Abmilderung von Härtefällen aufzunehmen. Die MVV fordert der Gemeinderat auf, bis dahin keine einseitigen Schritte zur Stilllegung des Gasnetzes in Mannheim zu ergreifen. Die gemeinsamen Angebote von Stadtverwaltung, MVV und weiteren Partnern zur Information und Beratung über künftige Risiken von Erdgas bei der Gebäudeheizung und mögliche nachhaltige Alternativen begrüßt der Gemeinderat und bittet darum, diese gezielt und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Zum Beispiel bietet die bundesweit einmalige Mannheimer Wärmewende Akademie Schulungen für Handwerksbetriebe zur optimalen Beratung ihrer Kundinnen und Kunden an. Darin erhalten sie einen aktuellen Überblick über gesetzliche Rahmenbedingungen beim Heizungstausch, Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung in Mannheim und klimafreundliche Wärmelösungen wie Fernwärme und Wärmepumpen sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Bürgerinnen und Bürger können sich auch bei der Klimaschutzagentur Mannheim (www.klima-ma.de) informieren. Sie bietet kostenfreie und neutrale Beratung zur Wärmewende für Gebäudeeigentümer, unterstützt bei der Wahl der individuell passenden Heizungslösung, dem Einsatz erneuerbarer Energien und der energetischen Sanierung der Gebäudehülle – inklusive umfassender Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Wer rettet den Sommer?

Die Freibäder in Mannheim brauchen Verstärkung. Gebraucht werden Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer, Fachangestellte oder Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe, sowie Personen für Reinigung/Kasse.

Zum Kennenlernen veranstaltet der Fachbereich Sport und Freizeit am Freitag, 28. März, von 7 bis 13 Uhr sowie am Mittwoch, 9. April, 14 bis 19 Uhr, sogenannte Walk-In-Tage im Herschelbad, U 3, 1. Hier stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung. Auch Vorstellungsgespräche sind sofort möglich. Bei einem Vorstellungsgespräch für den Bereich Rettungsschwimmer sind das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber mitzubringen sowie ein Lebenslauf.

Für den Beruf Fachangestellte/Fachangestellter oder Meisterin/Meister für Bäderbetriebe sind ebenfalls Lebenslauf und Abschlusszeugnis der Ausbildung notwendig. Für die Reinigung/Kasse ist ein Lebenslauf ausreichend.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/sport

Sanierung der Radwege in Schönau und Sandhofen

Die Stadt Mannheim hat mit der Sanierung einzelner schadhafter Radwege an den Radhauptnetzrouten in Schönau und Sandhofen begonnen. Die Sanierungsarbeiten erfolgen mithilfe des Dünnenschicht-Kaltasphaltverfahrens (DSK).

Die ersten Arbeiten in der Lilienthalstraße werden voraussichtlich Anfang April abgeschlossen sein. Der Sanierungsabschnitt, der saniert wird, erstreckt sich zwischen der Frankenthaler Straße und der Einmündung in die Amselstraße. Nach Abschluss dieser ersten Bauphase folgen die Sanierungsarbeiten in der Frankenthaler Straße.

Zunächst wird die Fahrbahn stadtauswärts zwischen der Lilienthalstraße und dem Viernheimer Weg saniert, was etwa zwei Wochen in Anspruch nehmen wird. Anschließend verlagern sich die Arbeiten auf den Radweg stadteinwärts der Frankenthaler Straße, wobei diese Bauphase aufgrund der Feiertage voraussichtlich vier Wochen dauern wird.

Die Königsberger Allee bildet den Abschluss des ersten Bauabschnitts der DSK-Sanierung. Hier wird die Radstrecke stadteinwärts zwischen der Lilienthalstraße und der Heilsberger Straße innerhalb von etwa zwei Wochen saniert, gefolgt von der stadtauswärts gelegenen Radweg-Sanierung, die bis Mitte Mai 2025 abgeschlossen sein soll.

Bereits in der Mannheimer Innenstadt konnten durch den Stadtraumservice Mannheim zahlreiche Straßenabschnitte dank des DSK-Verfahrens in kurzer Zeit saniert werden. Die stark beschädigten Fahrbahnen werden mit einer etwa „Ein-Zentimeter“ dicken Schicht aus Kaltasphalt versehen, die sie vor eindringendem Wasser schützt und den Fahrkomfort erheblich verbessert.

Während der Bauarbeiten muss die Fahrbahn für den Radverkehr gesperrt werden. Zu Fuß sind die einzelnen Straßen und Hauseingänge jederzeit erreichbar. Vor Beginn der jeweiligen Bauphasen werden die Anrainerinnen und Anrainer durch ein Informationsschreiben über eventuelle Einschränkungen und Auswirkungen informiert. Nach Abschluss der Arbeiten im ersten Bauabschnitt sind weitere Sanierungen von Radwegen in drei weiteren Bauabschnitten geplant.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Kompetenzzentrum „Klima und Gesundheit“

In seiner Sitzung am 18. März hat der Gemeinderat die Einrichtung eines Kompetenzzentrums „Klima und Gesundheit“ in Mannheim beschlossen. Mannheim wird damit im Rahmen des Gesunde Städte Netzwerks die zehnte Kommune in Deutschland, die Standort eines Kompetenzzentrums ist.

Ein Kompetenzzentrum teilt seine Erfahrungen mit den anderen Mitgliedern und bringt sein Wissen in das Gesunde Städte Netzwerk ein, beispielsweise im Rahmen regelmäßiger Symposien, Kompetenzforen und Mitgliederversammlungen. Mannheim ist seit 1998 durch einen Gemeinderatsbeschluss Mitglied im Gesunde Städte Netzwerk.

Mit der Ansiedlung des Kompetenzzentrums „Klima und Gesundheit“ ist dieses auch unmittelbar im Koordinierungskreis Hitze (KKH) sowie im Steuerungskreis Hitzeaktionsplan beteiligt und gestaltet damit die klimapolitische Entwicklung in Mannheim mit. Dies zeigt sich unter anderem an der Planung für einen Hitzeaktionsplan 2.0, der sich derzeit in der Entwicklung befindet.

„Als Kompetenzzentrum übernimmt Mannheim offiziell die Rolle des bundesweiten Ansprechpartners für Kommunen, Landkreise, Regionen aus dem Gesunde Städte Netzwerk und darüber hinaus zu den Themen Klimafolgenanpassung und Hitzeaktionspläne“, erklärt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt. „Damit können auch andere von den Erfahrungen aus Mannheim profitieren und im besten Fall eigene Maßnahmen zum Hitzeschutz in ihrer Kommune, in ihrem Landkreis ergreifen.“

Mannheim gilt bundesweit als vorbildlich, was die Themen Klimafolgenanpassung und Hitzeaktionsplan angeht. Mit dem Konzept „Anpassung an den Klimawandel“, dem Leitbild 2030 sowie dem gemeinderätlich beschlossenen Hitzeaktionsplan hat es bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Die Expertise zu den Themen Klimafolgenanpassung und Hitzeaktionsplan wird verstärkt von anderen Kommunen und Institutionen nachgefragt. Bei verschiedenen Fachveranstaltungen wurde der Hitzeaktionsplan bereits vorgestellt. Des Weiteren ist Mannheim Mitglied im Expertenbeirat des Projekts „Hitzeservice interaktiv“ der LMU Universität München.

Modernisierung Straßenbeleuchtung

Die Stadt Mannheim modernisiert ab Ende März die Straßenbeleuchtung auf der Vogelstang. Die MVV Netze GmbH, die die Straßenbeleuchtung im Auftrag der Stadt Mannheim betreibt, führt die Arbeiten aus.

Bei der Sanierungsmaßnahme werden an rund 1.500 Lichtpunkten die Beleuchtungsmasten erneuert und die bestehenden Leuchten auf moderne, energieeffiziente sowie umwelt- und insektenfreundliche LED-Technik umgerüstet.

Mit dieser Initiative leistet der Stadtraumservice Mannheim einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Umrüstung auf LED-Technologie fördert nicht nur den Umweltschutz und kommt der Insektenwelt zugute, sondern steigert zudem die Verkehrssicherheit durch eine verbesserte Ausleuchtung des Verkehrsraums bei geringerem Energieverbrauch.

Die Sanierung der Straßenbeleuchtung erfolgt in drei Bauabschnitten. Die Arbeiten beginnen Ende März und werden voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern. Durch die Bauarbeiten wird es zu leichten Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehrsraum kommen. Fahrbahnen werden teilweise eingeengt und Parkstreifen können zeitweise entfallen.

Für Fragen und Anregungen steht die MVV Netze GmbH per E-Mail an instandhaltung-stromnetze@mvv-netze.de zur Verfügung.

Störungen bei der Straßenbeleuchtung können per Mail an strassenbeleuchtung@mvv-netze.de gemeldet werden.

Neuordnung des Gehwegparkens

Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden. Das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet.

Seit Beginn 2022 wurden die Stadtbezirke Schwetzingenstadt/Oststadt, Jungbusch, Lindenhof, Neckarstadt-Ost, Sandhofen, Schönau, Waldhof, Käfertal, Wallstadt, Vogelstang, Neuostheim/Neuhermsheim und Seckenheim planerisch überarbeitet. Die Planungsarbeiten werden aktuell in Friedrichsfeld durchgeführt und voraussichtlich bis Ende März andauern. Anschließend werden diese ab April in Feudenheim fortgesetzt.

Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils an Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden im November im Bezirksbeirat Feudenheim vorgestellt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gehwegparken

Vogelstang: Stadtteilversammlung

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro veranstaltet eine Stadtteilversammlung für die Vogelstang. Im politischen Diskurs sollen auch Kinder und Jugendliche zu Wort kommen. In Mannheim leben etwa 50.000 Kinder und Jugendliche, deren Interessen, Anliegen und Probleme gehört und bearbeitet werden sollen. Diese demokratische Beteiligung zu gewährleisten, ist Ziel und Aufgabe des Kinder- und Jugendbüros 68DEINS!.

Wie sieht ein Stadtteil aus, in dem sich Kinder und Jugendliche gerne aufhalten, sich frei entfalten können und sich sicher fühlen? Mit Antworten auf diese und weitere Fragen kommen Kinder und Jugendliche zur Stadtteilversammlung. Dort haben sie die Gelegenheit, ihre Stimme zu erheben, selbst aktiv zu werden und ihre Anliegen direkt den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung vorzustellen.

Die Stadtteilversammlung war ursprünglich für den Dezember 2024 geplant, musste jedoch verschoben werden. Nun wird sie am 2. April im Jugendhaus Vogelstang, Freiburger Ring 6, nachgeholt. Beginn für die Kinder und Jugendlichen ist um 16.30 Uhr und für die Erwachsenen um 17 Uhr.

In verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendhaus oder in kirchlichen Jugendgruppen werden im Vorfeld Anliegen und Themen für den Stadtteil erarbeitet. Das Kinder- und Jugendbüro stellt die Materialien zur Vorbereitung zur Verfügung und bietet Termine an, um bei der Vorbereitung zu unterstützen. Die Ergebnisse werden dann in der Stadtteilversammlung vorgestellt und mit der Politik, Verwaltung und Vertretenden der Vereine und Verbände besprochen. Dabei versuchen die jungen Menschen, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ihre Anliegen zu gewinnen. Kinder und Jugendliche, die ein ähnliches Anliegen zur Stadtteilversammlung mitbringen, kommen in Themengruppen zusammen. Dort finden dann die Präsentationen der Anliegen statt und die Ergebnisse werden mit Politik sowie Expertinnen und Experten aus der Verwaltung diskutiert.

Alle Interessierten können sich vorab an info@68deins.de wenden.

Podiumsdiskussion

Im Rahmen des 14. Deutschen Seniorentags, der nächste Woche im Congress Center Rosengarten stattfindet, veranstaltet die Stadt Mannheim am Freitag, 4. April, ab 9.30 Uhr im Franz-Xaver-Richter-Saal auf Ebene 1 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gutes Älterwerden in Europa“.

Dabei werden Fragen behandelt wie: Wie wird gutes Älterwerden in Mannheim gestaltet? Welche Ansätze werden in anderen Teilen Europas verfolgt, um gesellschaftliche Teilhabe, lebenslanges Lernen und intergenerationellen Austausch zu ermöglichen?

Kurzvorträge geben einen Einblick in das Mannheimer Modell, in das von der EU ausgezeichnete Konzept des „aktiven und gesunden Alterns“ in Badalona und die Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten in Mannheims Partnerstadt Bydgoszcz. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion werden die Inhalte vertieft und erläutert und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede erarbeitet.

Mitwirkende sind Dr. Jens Hildebrandt, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim, Jordi Piera Jiménez, Direktor der digitalen Gesundheitsstrategie für Katalonien und Maria Gałęska, Vorsitzende des Seniorenausschusses Bydgoszcz.

europa_morgen_land

Die Lesereihe europa_morgen_land ist eine städte- und länderübergreifende Kooperation des Kulturamts Mannheim, des Kulturbüros der Stadt Ludwigshafen und der Stadtbücherei Frankenthal gemeinsam mit den Vereinen KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar und Kultur Rhein-Neckar e.V.

Seit mehr als 20 Jahren stellt sie neueste deutschsprachige Literatur von mehrsprachigen Autorinnen und Autoren vor. Am Sonntag, 30. März, findet ab 17 Uhr im Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27, eine Lesung zu „Die Verräter“ mit Artur Weigandt statt.

„Die Verräter“ ist ein gegenwärtiges, hochaktuelles Werk, das in seiner besonderen Form zwischen Reportage, Autofiktion und politischem Essay changiert. In atmosphärischen Miniaturen werden Momentaufnahmen einer postsowjetischen Familiengeschichte skizziert, die geprägt ist von Fremdheitserfahrungen, vom Gefühl der Zerrissenheit und von der Suche nach einer kulturellen Identität.

Deutscher Seniorentag

Von Mittwoch, 2., bis Freitag, 4. April, findet im Congress Center Rosengarten der 14. Deutsche Seniorentag statt.

Das Seniorenbüro präsentiert am Stand der Stadt Mannheim – Messestand 04 (Ebene 1 vor der Empore des Mozartsaals) – die Vielfalt seiner Angebote und Kooperationen. Informationen rund um Pflege und Unterstützungsangebote im Alter präsentieren die Pflegestützpunkte. Außerdem bieten die Betreuungsbehörde und der Kommunale Betreuungsverein Hilfestellung zu Fragen rund um die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuung. Das Seniorenbüro selbst präsentiert das Programm seiner 19 SeniorenTreffs sowie Informationen rund um das Mannheimer Modell. Partner am Stand ist unter anderem der Mannheimer Seniorenrat e.V. Dieser präsentiert seine Broschüre „Senioren im Quadrat“, das Programm „3000 Schritte extra“ sowie Informationen zur Arbeit des Seniorenrats.

Am 2. April sind die Reiss-Engelhorn-Museen und die Mannheimer Abendakademie am Stand der Stadt Mannheim. Die Abendakademie präsentiert mit „Fantastisch frech!“ ihr Programm für ältere Menschen. Die Reiss-Engelhorn-Museen informieren Besucherinnen und Besucher über aktuelle Angebote und eine Tast-Station bietet einen Vorgeschmack auf die inklusiven Elemente in der Ausstellung „Versunkene Geschichte“. Die Reiss-Engelhorn-Museen bieten zudem eine Rabatt-Aktion für Seniorinnen und Senioren an: Sie zahlen zwischen 2. und 4. April lediglich 4,50 Euro pro Ausstellung.

Am 3. April präsentiert die Stadtbibliothek ihren Lieferservice „Medien on Tour“ sowie niederschwellige Bildungsangebote (nicht nur) für ältere Menschen wie zum Beispiel „Starthilfe digital“. Außerdem lassen sich spezielle Medienangebote wie die Onleihe, Brettspiele für Seniorinnen und Senioren, Braille-, Hörmedien und Großdruckbücher der dzb lesen und Medienkisten für Seniorinnen und Senioren können direkt am Stand getestet werden.

Die Kunsthalle stellt an diesem Tag ihren Museumskoffer für Seniorinnen und Senioren vor, ein interaktives Vermittlungsangebot, das speziell für ältere Menschen entwickelt wurde und künftig in den SeniorenTreffs „auf Tour“ geht. Die Kunsthalle informiert zudem über ihr Programm. Am 4. April können Besucherinnen und Besucher nach vorheriger Anmeldung an zwei Führungen zu Highlights der Sammlung der Kunsthalle teilnehmen.

Am 4. April schließlich stellt das MARCHIVUM sein Erzählcafé vor, bei dem Menschen miteinander ins Gespräch kommen können. Außerdem lassen sich die Onlineangebote und weitere kostenfreie Datenbanken entdecken. Natürlich gibt es auch Informationen zu den Dauerausstellungen und der momentanen Sonderausstellung und das damit verbundene Führungsangebot. Das Nationaltheater schließlich informiert zur Sanierung und dem Programm in den Ausweichspielstätten. Außerdem lassen sich Kostüme am Stand entdecken und ein Gewinnspiel lädt zum Mitmachen ein.

Am 3. und 4. April informieren Sarah Schmitt, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement, und Florian Riegler, Vereinsbeauftragter, am Stand „Ehrenamt und

Vereine|Konzepte zur Wohnraumförderung“ (Standnummer F16, zweite Ebene) über die vielfältigen Möglichkeiten der Beteiligung. Mit dem Mitwirk-o-Mat und der Freiwilligenbörse erhalten Besucherinnen und Besucher Unterstützung, um ein passendes Engagement zu finden. Des Weiteren wird der Vereinsfonds vorgestellt, der identitätsstiftende Veranstaltungen im öffentlichen Raum fördert.

Die Abteilung Stadterneuerung und Wohnen präsentiert am Stand 16 das Wohnraumtauschkonzept sowie das Förderprogramm zur Schaffung von barrierefreiem Wohnen. Diese Konzepte zur Wohnraumförderung sollen dazu beitragen, das Leben in den eigenen vier Wänden auch im Alter zu ermöglichen und zu erleichtern. Darüber hinaus werden weitere Angebote zur wohnungspolitischen Strategie vorgestellt.

Gemeinderat: Sitzungen künftig auf YouTube

Seit 2020 können Bürgerinnen und Bürger die politischen Diskussionen und Entscheidungen in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Fachausschüsse per Livestream verfolgen – zuletzt auf einer städtischen Plattform. Nun werden die Livestreams und Aufzeichnungen der Sitzungen auf der weltweit größten Videoplattform YouTube bereitgestellt.

Den Auftakt macht die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT) am Donnerstag, 27. März, ab 16 Uhr auf www.youtube.com/@StadtMannheim.

Der Wechsel zu YouTube bringt den Zuschauern mehr Komfort und zusätzliche Möglichkeiten. Dazu zählt insbesondere die Timeshift-Funktion: Wer sich erst nach Beginn einer Sitzung zuschaltet, kann jetzt im Livestream zurückspulen und die Beratungen von Beginn an verfolgen. Bisher war das erst mit der Aufzeichnung am nächsten Tag möglich. Darüber hinaus konnten bislang auch keine Untertitel für die teilweise langen Sitzungen bereitgestellt werden. Nun werden sie automatisch erstellt und in die Aufzeichnung eingefügt. Zwar erreicht diese Lösung noch nicht die Qualität manuell erstellter Untertitel, doch sie ermöglicht es auch Menschen ohne Lautsprecher oder mit Hörbeeinträchtigung die politischen Debatten zu verfolgen.

Mit dem Wechsel der Plattform sind künftig alle Videos der Stadt Mannheim gebündelt auf einem Kanal mit mehr als 2.000 Abonnentinnen und Abonnenten zu finden. Und: Nutzerinnen und Nutzer können sich von YouTube automatisiert erinnern lassen, wenn eine Sitzung ansteht.

Eine weitere Neuerung ist die Live-Übersetzung der Gemeinderatssitzungen in Deutsche Gebärdensprache. Damit setzt die Stadt Mannheim ein weiteres Zeichen für Inklusion und Barrierefreiheit. Bereits die Etatreden von Oberbürgermeister Christian Specht und Kämmerer Dr. Volker Proffen sowie die letzten beiden Gemeinderatssitzungen wurden von Gebärdensprachdolmetschenden begleitet, sodass gehörlose Menschen die Sitzungen verfolgen können. Nach einer Testphase wird das Angebot zunächst 2025 fortgesetzt.

Die bisher auf der alten Plattform www.mannheim-videos.de veröffentlichten Mitschnitte sind künftig auf dem YouTube-Kanal der Stadt zu finden. Sie werden wie bisher rund zwei Jahre nach der Gremiensitzung archiviert.

Mit der Streaming-Lösung sowie der barrierefreien Gestaltung der Sitzungen nimmt Mannheim eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg ein. Die Stadt setzt damit ein klares Zeichen für Bürgernähe der politischen Entscheidungsfindungen, Inklusion und demokratische Teilhabe. Die Stadt Mannheim bittet darum zu beachten, dass technische Störungen nie mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden können.

Die letzte Sitzung des Gemeinderats vom 18. März mit deutscher Gebärdensprache ist auf www.mannheim-videos.de/2025/03/18/-sitzung-des-gemeinderats-mit-gebaerdendolmetscher-18-03-2025/ zu finden.

Unter einem Menüpunkt kann innerhalb des Videos zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten gewechselt werden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Stadt Mannheim führt von Montag, 31. März, bis Freitag, 4. April, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) – Casterfeldstraße – Dammstraße – Krefelder Straße – Ludwigshafener Straße – Luisenstraße – Luisenstraße (Schillerschule) – Seckenheimer Landstraße – Walkürenstraße (Waldschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Konzert in der Musikschule

Lehrkräfte der Musikschule nehmen bei den „Alle mal herhören!“-Konzerten am Samstag, 29. März, um 10 und um 11.15 Uhr im Börsensaal der Musikschule, E 4, 14, Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren mit auf eine facettenreiche musikalische Reise durch unterschiedliche Epochen und Musikstile.

Die Kinder erleben dabei eine Vielzahl von Instrumenten und deren unterschiedlichen Spielmöglichkeiten. So werden schon die jungen Kinder auf abwechslungsreiche Weise an live gespielte Musik herangeführt.

Wegen der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen wird um vorherige Anmeldung gebeten: andrea.hintz-rettenmaier@mannheim.de. Der Eintritt ist frei.

Private Altersvorsorge

Am Mittwoch, 2. April, von 17 bis 18.30 Uhr bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim den kostenlosen Online-Vortrag „Frauen und Rente - die Zukunft beginnt jetzt“ mit einem Experten von der Deutschen Rentenversicherung an. Noch immer arbeiten Frauen wegen Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen mehrheitlich in Teilzeit oder unterbrechen ihre Berufstätigkeit für die Familie. Das hat erhebliche Folgen für die eigene Existenzsicherung – heute und im Alter. Eine frühzeitige Beschäftigung mit der eigenen Altersvorsorge ist deshalb wichtig.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

75. Sitzung des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat lädt zu seiner 75. Sitzung am Donnerstag, 3. April, ab 13 Uhr ins Technische Rathaus Mannheim, Raum Haifa 2 (EG), Glücksteinallee 11, ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung vor Ort zu verfolgen.

Weitere Informationen und die Tagesordnung: www.mannheim.de/gestaltungsbeirat.

Stadtführung zur Neuen Sachlichkeit

Mit der Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ prägte die Kunsthalle 1925 einen Stilbegriff, der auch die Architektur der Weimarer Jahre kennzeichnet. Nach dem Ersten Weltkrieg vollzog sich die Abkehr von den dekorativen Formen des Historismus und Jugendstils. Die neue Zeit fand ihren Ausdruck in schnörkellosen Baustilen von ganz eigener Ausdruckskraft und Ästhetik. Ein Vorreiter dieser Richtung war das 1919 in Weimar gegründete und 1925 nach Dessau wechselnde Bauhaus. Unter seinem Einfluss setzte sich die architektonische Moderne rasch durch und hinterließ auch in Mannheim ihre Spuren. Sogar in der von Historismus und Jugendstil geprägten Oststadt entstanden bemerkenswerte Beispiele der Neuen Sachlichkeit.

Ein zweistündiger Rundgang mit Dr. Andreas Schenk vom MARCHIVUM am Sonntag, 6. April, ab 15 Uhr zeigt die Oststadt von einer anderen, wenig bekannten Seite. Treffpunkt ist am Wasserturm.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

DIE GRÜNEN / DIE PARTEI: Die Art, wie wir heizen, wird sich verändern

Das hat mehrere Gründe: Zum einen geht es um den Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Die Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Gas trägt erheblich zur Erderhitzung bei und gefährdet unsere Zukunft. Ebenso spielen auch finanzielle Aspekte eine Rolle: Heizen mit Gas wird in Zukunft immer teurer. Steigende CO₂-Preise, geopolitische Unsicherheiten und die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energien machen klar: Gas ist keine langfristige Lösung.

Deshalb ist es gut und richtig, dass die MVV frühzeitig darüber informiert, dass Gas in Mannheim perspektivisch keine Rolle mehr spielen wird. Denn je mehr Menschen auf klimafreundliche Heizsysteme umsteigen, desto stärker verteilen sich die Kosten des Gasnetzes auf immer weniger Haushalte – ein zusätzlicher Faktor, der die Preise in die Höhe treibt. Diese Klarheit schafft Planungssicherheit und hilft dabei, rechtzeitig auf nachhaltige Alternativen umzusteigen.

Der Wechsel zu grüner Wärme ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch eine kluge wirtschaftliche Entscheidung. Wer frühzeitig handelt, kann besser planen, Fördermöglichkeiten nutzen und verlässliche Lösungen finden.

Dabei ist uns wichtig: Wir nehmen alle Menschen mit! Es geht nicht darum, einfach eine neue Technologie durchzusetzen, sondern gemeinsam die beste Lösung für eine klimafreundliche, bezahlbare und sichere Wärmeversorgung zu finden. Deshalb gibt es transparente Informationen und kompetente Beratung. Eine zentrale Anlaufstelle ist die Klimaschutzagentur, die Bürgerinnen und Bürger bei der Suche nach passenden Lösungen unterstützt. Auch der Handwerksbetrieb Ihres Vertrauens steht Ihnen als Expertin oder Experte vor Ort zur Seite, um Ihre Heizsysteme effizient und zukunftssicher umzustellen. Lassen Sie sich zu Ihrer besten Lösung beraten und nehmen Sie Kontakt auf.

Die Umstellung auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung ist eine Herausforderung – aber auch eine große Chance. Sie bedeutet mehr Unabhängigkeit, stabile Preise und eine lebenswerte Zukunft für uns und kommende Generationen. Deshalb machen wir uns auf den Weg. Gemeinsam für eine grüne Wärme in Mannheim!

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

CDU: Kein fixer Gas-Ausstieg bis 2035 CDU-Fraktion fordert realistischen Zeitplan für die Wärmewende

Die CDU-Gemeinderatsfraktion begrüßt, dass unter der Führung von Oberbürgermeister Christian Specht der Gemeinderat mit breiter Mehrheit seine Steuerungsfunktion bei der Wärmewende betont. Besonders wichtig ist, dass in der kommunalen Wärmeplanung kein fixes Ausstiegsdatum aus dem Gasverteilnetz vorgesehen ist. Dies ist ein entscheidender Schritt, um eine pragmatische und realistische Umstellung der Wärmeversorgung in Mannheim zu gewährleisten.

Von Anfang an hat die CDU-Fraktion den bisher geplanten fixen Zeitpunkt 2035 für den vollständigen Ausstieg aus dem Gasnetz entschieden abgelehnt. Ein solch voreiliger Schritt hätte tausende Haushalte, Unternehmen und Vereine in Mannheim vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Gasversorgung – insbesondere in Gebieten ohne Fernwärmeanschluss – so lange erhalten bleibt, bis eine wirtschaftlich sinnvolle und technologisch machbare Alternative verfügbar ist.

„Es gibt in Mannheim noch fast 25.000 Gasheizungen – viele davon in sogenannten Gasvorzugsgebieten, in denen bis vor Kurzem noch neue Heizungen eingebaut wurden. Die MVV hat mit ihrer unangekündigten Entscheidung massive Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern ausgelöst. Die Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Wärmeversorgung auch in Zukunft gesichert bleibt“, betont CDU-Fraktionsvize Lennart Christ.

Pragmatische Lösungen statt unrealistischer Vorgaben

Die CDU fordert, dass es keinen fixen Termin für einen vollständigen Gas-Ausstieg bis 2035 geben darf. Stattdessen muss die Gasversorgung bis zum gesetzlich vorgeschriebenen Ausstieg aus fossilen Energien im Jahr 2045 gesichert bleiben. Ein solch realistisch gestalteter Übergang ist notwendig, um Bürgerinnen und Bürger nicht zu überfordern und Investitionen gezielt zu lenken.

Die CDU-Fraktion erwartet von der MVV Energie AG eine umfassende Informations- und Beratungskampagne zur zukünftigen Wärmeversorgung. Diese muss individuell zugeschnittene Alternativen für Haushalte, Unternehmen und Vereine aufzeigen und klare Informationen zu Fördermöglichkeiten bieten.

Gerechtigkeit und Versorgungssicherheit müssen gewährleistet sein

Die aktuelle Energiepolitik auf Europa- und Bundesebene sieht den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen vor. Gleichzeitig plant die Bundesregierung jedoch den Bau neuer Gaskraftwerke, um die Stromversorgung zu stabilisieren. Für viele Menschen ist es nicht nachvollziehbar, warum das Gasnetz in Mannheim voreilig stillgelegt werden soll, während der Ausbau von Gaskraftwerken weiterhin gefördert wird.

„Ein überhasteter Gasausstieg bedeutet massive Belastungen für Privathaushalte und Unternehmen. Deshalb fordern wir, dass EU und Bund ihrer Verantwortung gerecht werden und bei Härtefällen Abhilfe schaffen. Es braucht eine verlässliche Unterstützung für alle Betroffenen“, so Lennart Christ weiter.

Die CDU-Fraktion setzt sich für eine Wärmewende mit Augenmaß ein:
Technologieoffen, realistisch und sozialverträglich. Ein vollständiger Ausstieg aus dem Gasnetz bis 2035 ist weder machbar noch verantwortbar – deshalb wird die CDU-Fraktion dies nicht unterstützen.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.